

„Religiöse Orte kennenlernen – Schritte für eine praktische Erschließung.“

Prof. Dr. Christoph Knoblauch

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg/Stuttgart



Welche Erfahrungen haben sie mit religiösen Orten gemacht?



Erfahrungszugang: Religiöse Orte

CHRISTOPHKNOBlauch 16. JANUAR 2022, 15:21 UHR

Assoziationen

Gemeinschaft

historische Orte (z.B. aus der Bibel)

Kraftorte

Kulturelle Erfahrungsorte

"Momente"

Pilgern mit Kindern

Evensong in der Lincoln Cathedral mit Orgel, Männerchor und Knabenchor.

Taufe, Kommunion, Firmung, Hochzeit, Krankensalbung

religiöse Feste erleben, Teilnehmen am Gebet, Berichte von Glaubenserfahrungen

Momente der Stille spüren

Begegnungen

Besonders an Orten "anderer" Religionen erfahre ich Begegnungen als besonders intensiv. Ich suche hier verstärkt Kontakt, um mehr über die Orte und die Besucher*innen erfahren zu können.

CIAG Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft

erleben von politisch motiviertem Austausch von Personen (Moschee)

Emotionen

Neugierde

Neugier, Wohlfühlen, Ankommen - angenommen werden

Enttäuschung, Neugier, Faszination

Ein Mix aus vielem: Gelassenheit, Ernsthaftigkeit, Ruhe, Turbulenzen, Freude, Leid...

Verbundenheit

Altruismus

Gebäude

Schule, Universität, Kirche

<https://padlet.com/padlets/xkentnsy15097wq5/exports/print.html>

1/2

20.01.22, 16:49

Erfahrungszugang: Religiöse Orte

Moscheen, ev. + kath. Kirche, russisch orthodoxe Kirche

Hinduistische Tempel Sir Lanka, Petersdom, ...

Bibliotheken

...

Kirchen in anderen Ländern

Natur als Schöpfungserfahrung

Tempel (physisch und geistlich)

Gemeinsame Sammlung von Erfahrungen und Assoziationen
Im Rahmen der Konferenz über das Tool PADLET.

Zur Vielfalt religiöser Orte: Chancen und Risiken



<https://de.wikipedia.org/wiki/Sultan-Ahmed-Moschee>



https://www.rnz.de/nachrichten/heidelberg_artikel,-Heidelberg-Moschee-im-Pfaffengrund-270200.html



- ***Synagogen, Moscheen, Kirchen, Tempel – Berge, Seen, Wälder, Höhlen***: Kinder können religiöse und spirituelle Orte in ihrer ganzen Vielfalt wahrnehmen und konstruieren individuelle Vorstellungen zu ihren Eindrücken und Erfahrungen. Einrichtungen können diese Erfahrungen konstruktiv aufnehmen, wenn sie die Vielfalt religiöser und spiritueller Orte zum Thema machen und entsprechende Besuche planen und durchführen. Dazu gehört ein breites Verständnis von ***Gemeinwesen***, das religiöse Organisationen explizit miteinschließt (Vgl. OECD, *Starting Strong*, 2012, S.18).
- Das Thema religiöse und spirituelle Orte ist eng mit dem Thema ***religiöser und weltanschaulicher Vielfalt*** verknüpft. Es ist demnach nicht sinnvoll dieses Thema als isoliertes Thema zu betrachten. Vielmehr gilt es Themen wie „***Religiöse Vielfalt***“ und „***Kulturelle Vielfalt***“ im Voraus mit einzuplanen, um in entsprechenden Momenten reagieren zu können.



Step by Step:

- (1) Der Besuch religiöser Orte ist sehr sorgfältig und sensibel vorzubereiten.**
- (2) Eltern und Kinder sind im Voraus zu befragen und als Kooperationspartner wahrzunehmen.**
- (3) Die Begleitung durch pädagogische Fachkräfte vor Ort sollte im Voraus besprochen und geplant werden.**
- (4) Die Kooperationspartner (z.B. der Imam einer Moschee) sollten vorab ein klares Bild des Besuchs bekommen.**
- (5) Eine intensive Nachbereitung in der Einrichtung sollte an den Besuch anschließen.**



Religiöse Orte besuchen:

Phase 1: Vorbereiten und einstimmen

- Eine erste Annäherung an den Besuch in einer Kirche, Moschee oder Synagoge findet in der Einrichtung durch gemeinsames Sammeln von Informationen, Betrachten und Vergleichen von Bildern, ggf. von entsprechenden Spielen und Aktionen statt

Phase 2: Annähern

- Wir machen uns auf den Weg zum religiösen Ort. Hierbei können z.B. eingesetzt werden: Grundriss, Kompass, Lageplan
- Wir gehen um das Gebäude herum
- Spielerisches Annäherung: „Ich sehe was, was du nicht siehst ...“
- Quizzfragen
- Ein Motto finden
- Den schönsten Blick auf das Gebäude / den Ort finden
- Ideen sammeln, wie das Gebäude von innen aussehen könnte



Religiöse Orte besuchen:

Phase 3: Die Schwelle überschreiten und den religiösen Ort betreten

- Wir betreten das Gebäude ganz bewusst und verdeutlichen uns, in welchen Raum wir gerade hineingehen. Dazu sind verschiedene Methoden möglich:
 - Beim Eintreten bekommen alle Kinder ein Teelicht – damit werden dann alle Winkel des Gebäudes beleuchtet
 - Beim Eintreten verweilen und über die Bedeutung von Toren und Türen sprechen, ggf. atmosphärische Erwartungen formulieren
- Beim Eintreten in den Innenraum gibt es dann unterschiedliche Möglichkeiten
 - Kinder suchen sich einen Lieblingsplatz
 - Kinder werden aufgefordert, sich zu zweit blind hineinzuführen mit der Aufgabe, auf den Geruch, die Geräusche oder – nach Öffnen der Augen – auf den Lichteinfall zu achten
 - Einsatz von Ferngläsern, Spiegeln, Taschenlampen
 - Die Ausrichtung des Gotteshauses mit einem Kompass erkunden (Ausrichtung der Kirche nach Osten, der Synagoge nach Jerusalem, der Moschee nach Mekka)
 - Wichtig sind einige Hinweise zum Verhalten im Gotteshaus. Zudem ist es hilfreich einen ständigen Treffpunkt zu vereinbaren, der z.B. nach einem Signalton von allen angesteuert wird



Religiöse Orte besuchen:

Phase 4: Entdecken

- Wir entdecken verschiedene Bereiche
- Mögliche Aktion: Suchspiel mit Fotos; Kinder gehen einzeln oder als Gruppe und legen die Fotos beim entsprechenden Gegenstand ab; anschließend kann man gemeinsam die Stellen aufsuchen und die Bedeutung der einzelnen Orte oder Gegenstände erläutern bzw. erleben
- Raum vermessen und haptische Wahrnehmungen machen:
 - Säulen oder andere tragende Elemente vermessen
 - Fenster zählen, betrachten und beschreiben
 - Himmelsrichtungen festlegen
- Föhlung mit dem Gebäude aufnehmen: Wände und andere Bauelemente betasten; Materialien wahrnehmen
- Nach vielfältigen Erscheinungsformen bestimmter Gegenstände suchen; möglich ist hier auch ein Symbolkoffer: in einem großen Koffer finden sich Symbole oder Fotos von Symbolen.
- Den Raum akustisch wahrnehmen:
- Stille wahrnehmen
- Die eigene Stimme im Gotteshaus wahrnehmen (den eigenen Namenflüstern, summen, rufen)
- Mitgebrachte Instrumente oder KlangsChalen ausprobieren



Religiöse Orte besuchen:

Phase 5: Vertiefen

- Die Kinder entscheiden sich für ein Detail, das sie gerne zeichnen möchten; die Zeichnungen werden anschließend gegenseitig vorgestellt
- Gebetsorte aufsuchen und über das Gebet sprechen
- Gemeinsam einen Weg begehen und an verschiedenen Stellen passende Geschichten hören
- Gebetshaltungen beobachten und ggf. (nach Absprache) nachstellen; über die entsprechenden Körpererfahrungen sprechen

Phase 6: Ablösen

- Am Ende des Besuches bekommen die Kinder zur Erinnerung einen Gegenstand zum Mitnehmen (Foto, Postkarte, ...)
- Das Verlassen wird genauso bewusst gestaltet, wie das Eintreten
- Zum Abschluss bietet sich das Singen von Friedensliedern an

Phase 7: Nachbereitung

- Für die Reflexion und Vertiefung der Eindrücke und Erlebnisse in einem Gotteshaus bieten sich kreative und gestalterische Möglichkeiten an (Malen, Basteln, Arbeiten mit Ton, bauen mit verschiedenen Materialien, Spielen mit Figuren ...)



Ausblick:

***(Vielfalts)sensibilität und Reflexion als
Grundlage und Ziel
beim Besuch religiöser und
spiritueller Orte.***

